



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Montag. Dem H. Joseph wird das Geheymnuß der Menschwerdung  
geoffenbahret.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

2. Das Kind sprang in ihrem Leib mit Freuden auff/ und Elisabeth ward voll des h. Geists. ibid.

**D**ieses ist die Wirkung der Heymsuchung Mariæ. Das Kind wird von der Sünd gereiniget/ geheyliget / und weissaget mit Gebärden noch im Mutter Leib: Elisabeth wird innerlich erleuchtet/ erkennet und preysset die Mutter Gottes/ demüthiget sich selbst. Es hat nemlich Gott wollen/ daß wir alles haben solten durch Mariam. Ersuche sie bittlich/ und bring ihr dein nohturfft vor.

3. Mein Seel macht groß den Herrn/ ibid.

**D**a sie gelobt wurde/ verdemüthigte sie sich/ und eygnete alles Lob Gott zu. Dir zur Lehr/ daß du dich der von Gott empfangenen gaaben nicht übernimmest/ sonderen deiner Nichtigkeit gedacht Gott allein je und allezeit groß machest/ und von ihme ein grosse meynung schöpffest.

### Montag.

Dem h. Joseph wird das Geheimnuß der Menschwerdung geoffenbahret

5

1. Zoo

Joseph aber ihr Man/ weil er gerecht war/ wolte sich nicht berüchtigen/ gedacht er sie zu lassen.

Joseph sahe daß sie schwanger war/ das Geheimniß war im verborgen/ kummerte sich deswegen/ legte dennoch im guten auß: gedachte sie zuverlassen/ heimlich/ ihren guten Nahmen zu verhehlen. 1. Lehre die widerwertigkeiten vernünftig/ bescheiden/ und ohne widermurren tragen. 2. deines Nächsten mangel bey sich selbst entschuldigen/ vor andern aber zu verheimlichen und verbergen.

2. Die Jungfraw war gleichfals betrübt/ sie den Joseph betrübt ansah und erkante/ sie in argwohn des Ehebruchs/ ja in gefahr stunde/ daß er sie nicht heimlich verlasse. Des desto weniger wandte sie die geringste entschuldigung vor/ sonder mit stillschweigendem Munde stellte sie alles Gott/ als dem wahren Schutzherrn der unschuld heym. Es werden auch von heyligen Leuten falsche Urtheile gefället: Solte dir dergleichen was begegnet/ verschliesse durch stillschweigen deinen Mund/ und öffne durch innütiges Vertrauen dein Gott dein Herz/ der wird mittels seiner

sich  
wer  
Se  
förc  
mah  
E  
es a  
den  
Jof  
D  
vor  
sich  
Jo  
I  
vud  
Ba  
8  
sichtig

sichtigkeit alles und jedes dir zum guten verwenden und anordnen.

3 Da erschiene ihm der Engel des Herrn im Schlaf/ und sprach: Joseph du Sohn Davids/ fürchte dich nicht zu nehmen Mariam dein Gemahl. *ibid.*

**G**espfeget Gott die Frommen mit Trübsal zu beladen/ aber nicht zu unterdrücken. Da es an menschlicher hülff gebricht/ ersetzt er den abgang mit göttlicher. Offenbahret dem Joseph das geheimnuß der Menschwerdung. Was war dieses so wol Joseph als Maria vor ein Freud! Also sorget Gott für die/ welche sich ihm anvertrauen.

**Dinstag.**

**Johannes der Täufer wird geboren.**

1. Sie gebahr einen Sohn/ vnd ihre Nachbarn vnd B. freunden hörten/ daß der Herr grosse Barmhertzigkeit an ihr gethan hat. *2c. Luc. 2.*

**W**eilen er sie von der schmach der unfruchtbarkeit entlediget Wan des Leibs unfruchtbarkeit so sehr veracht  
 Sij und